

Mark Jäckel  
Kalkoffenstr. 1  
66113 Saarbrücken  
Tel.: 0681 97058950  
Fax: 0681 98578312

Amtsgericht Saarbrücken  
Franz-Josef-Röder-Straße 13  
66119 Saarbrücken

Datum: 15.10.2024

**Betreff: Antrag auf sofortige Einstellung des Verfahrens wegen Mangels an Beweisen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich beziehe mich auf o.g. Antrag vom 29.09.2024 und dem Vorhaben eine erweiterte Begründung nachzureichen.

Hiermit will ich dem Gericht Bescheid geben, dass dieses Vorhaben unterbrochen werden musste, weil ich aufgrund von Beobachtungen von schweren Brandverletzungen meines Sohnes, eine Gefahr für ihn vermute und dies priorisiert beim Familiengericht platziert musste.

Seine Inobhutnahme wurde aufgrund meiner Meldung bei der Polizei wegen des Alkoholkonsums seiner Mutter am 02.09.2023 (2,5 Promille) veranlasst und wurde am 14.09.2023 am Familiengericht Saarbrücken erörtert.

Dass mein Sohn nicht direkt zu seinem Vater kam, ist einer Reihe von systematisch gestellten Weichen des Jugendamtes, unter Leitung von Beate Brand geschuldet. Es wurde hier sehr deutlich ein Interesse verfolgt, ein negatives Bild von mir zu zeichnen, um mich unglaublich und schlecht dem Gericht gegenüber zu präsentieren.

Weiterhin sollten schwere Versäumnisse aus dem Jahr 2022 verschleiert bleiben, was auch die eklatanten Unwahrheiten, die dem Richter Herrn Hellenthal von einer Frau Beate Brand gegen Ende der Verhandlung präsentiert wurden um mich erneut zu Diffamieren. Dies geschah nachdem ich Frau Brand mit dem Bestreben einer Amtshaftungsklage aufgrund dieser Versäumnisse am 08.09.2023 konfrontierte.

**Diese klare Verleumdung von Beate Band wurde von mir im Widerspruch vom 27.09.2023 gegenüber dem Familiengericht beklagt und zuvor telefonisch am 15.09.2024 bei Kommissar Mathias Lillig beanzeigt, jedoch zu keiner Zeit weiter verfolgt, so dass mein Sohn zu Unrecht**

**an einem Ort an dem er nicht sein sollte gezwungen wurde zu bleiben - und nun auch noch Verletzungen über sich ergehen lassen muss, was ich nicht akzeptieren kann.\* \*)** Schreiben zur Kenntnisnahme als Anhang

Aus diesem Grund kam eine Verzögerung zu Stande, die keineswegs als ein Ausbleiben der Begründung verstanden werden soll.

Im Gegenteil, kann so eine Parallele aufgezeigt werden, die beweist, was passieren kann, wenn eine Chef einer Behörde schwere Versäumnisse bezüglich des Wohlergehens eines Kindes zu vertreten hat, und ungeahndet in einem rechtsfreien Raum agieren kann und eine gefährliche Schuldumkehr betreibt, die seit zwei Jahren mein Leben und das meines Kindes dominiert.

Ich werde versuchen bis zum Ende dieser Woche, die ausführliche Begründung nachzuliefern – obwohl ich glaube schon eine klarere Sicht vorausgeschickt zu haben, „woher“ dieses Verfahren seinen Ursprung hat.

Warum, welche Person hier einen unermesslichen, „durch mich erlittenen SMS-Schaden“ zu beklagten hatte – der vermutlich DAS Zünglein an der Waage gewesen sein muss, um rechtfertigen zu können meine Menschenrechte auszuhebeln und meine Wohnung verwüsten zu dürfen.

Nachdem mir schon am 14.09.2023 mein Kind durch glatte Lügen der gleichen Person wieder aus den Händen gerissen wurde und ich nicht locker lasse gegen diesen unrechten Zustand vorzugehen.

Es wird Zeit dass die Verantwortlichen bestraft werden, deren Interesse eine Unfehlbarkeit nach Außen aufrecht erhalten höheren Wert hat, als die Unversehrtheit meines Sohnes und das Schicksal seines Vaters der am 18.08.2022 einen Antrag beim Familiengericht stellte mit dem Inhalt: Bitte helfen Sie meinem Sohn Nicolas.

Mit freundlichen Grüßen

Mark Jäckel

Anlagen